

megválaszolatlan

8B, OAKHILL AVENUE,  
LONDON, N. W. 3.  
SWISS COTTAGE 2114.

14. Juli 1969

Herrn Prof. Dr. Lukacs  
Budapest  
Belgrads R Kp 2  
Hungary

Sehr verehrter Herr Professor Lukacs,

Ob Sie sich wohl noch jener Zeiten erinnern, wo Sie mit meiner Mutter, Margarete Susman (von Bendemann-Susman) in Verbindung standen? Sicher haben Sie inzwischen erfahren, dass meine Mutter im Januar 1966 in Zürich gestorben ist. Ich tue nun, was ich kann, um Ihren Namen in der Welt noch nicht ganz verklungen zu lassen. Bisher ist es mir gelungen, die Neuauflagen zweier älterer Werke zu veranlassen, und ich hoffe, in nächster Zeit einen Band von Margarete Susman an bedeutende Zeitgenossen herauszugeben.

Ich bin nun mit Hilfe von Herrn Manfred Schlösser, der ja die schöne Festschrift zu Margarete Susmans 90. Geburtstag zusammengestellt und veröffentlicht hat, dabei, die noch vorhandenen Briefe von Margarete Susman zurückzufordern. Unter den Umständen wäre es wohl fast ein Wunder zu nennen, wenn Sie selber noch solche Briefe besäßen. Gleichwohl möchte ich es versuchen, mich an Sie zu wenden.

Würde ich Sie wohl zu sehr belasten, wenn ich Sie bäte, nachzusehen, ob vielleicht doch noch der eine oder andere erhalten geblieben ist? Wie ich an dem Datum Ihres bedeutungsvollen Briefes an Margarete Susman, der in der Festschrift abgedruckt ist, ersehe, standen Sie im Jahre 1912 in brieflichem Verkehr mit meiner Mutter. Vielleicht gibt es auch noch frühere oder spätere Briefe. Sollte es gelingen, noch den einen oder anderen zu finden, so wäre ich Ihnen, sehr verehrter Herr Professor Lukacs, zu aufrichtigsten Dank verbunden, wenn Sie diese Briefe oder jene Teile davon, die Sie zur Veröffentlichung für geeignet halten, im Original oder gegebenenfalls als Photokopie an meine oben genannte Londoner Adresse senden wollten.

Mit den besten Empfehlungen grüsst Sie

Ihr

MTA FIL. Inst.  
Lukács Arch.

Ihnen ganz ergebener

E. Bendemann